



DAS BUDGET FÜR ARBEIT – ERFAHRUNGEN AUS RHEINLAND- PFALZ

Auftaktveranstaltung „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“

Forum 3: Teilhabe am Arbeitsleben –
Neue Möglichkeiten und Herausforderungen durch das Bundesteilhabegesetz

Berlin, den 28. November 2017

Matthias Rösch, Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen



BUDGET FÜR ARBEIT ERFAHRUNGEN AUS RHEINLAND-PFALZ

Inhalt

1. Geschichte
2. Regelungen
3. Beispiele
4. Ausblick

BUDGET FÜR ARBEIT

1. GESCHICHTE



- Persönliches Budget „selbst bestimmen – Hilfe nach Maß“ (1998)
- Persönliches Budget als Alternative zu stationären Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen
- Leistungen selbst einkaufen für leistungsberechtigte Menschen mit Behinderungen – Wahlfreiheit und Selbstbestimmung



BUDGET FÜR ARBEIT

1. GESCHICHTE



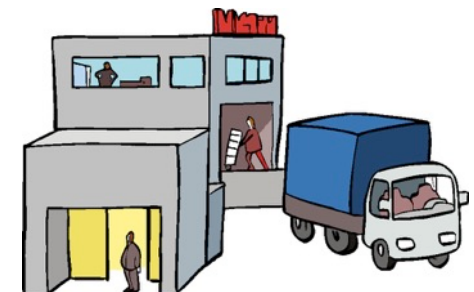
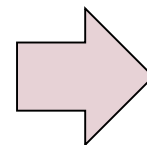
- Beteiligung des Landes an den ambulanten Leistungen der Kommunen
- Mehr als 5.000 Nutzerinnen und Nutzer des persönlichen Budgets



BUDGET FÜR ARBEIT

1. GESCHICHTE

- 2006: Budget für Arbeit als Alternative zur Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Start in vier Modellkommunen
- 2007: reguläre Leistung in Rheinland-Pfalz
- Mehr als 400 Nutzerinnen und Nutzer des Budgets für Arbeit



Zeichnungen: ©Reinhild Kassing

BUDGET FÜR ARBEIT

2. REGELUNGEN



- Sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit tariflichem Gehalt
- Dauerhaft 70 % Arbeitgeberbrutto Lohnkostenzuschuss (personengebundenes Budget)
- Unterstützung 1 Jahr durch WfbM / andere Anbieter
- Rückkehrrecht in WfbM
- Keine Mehrkosten zur Werkstattvergütung

BUDGET FÜR ARBEIT

2. REGELUNGEN



Berechnungsbeispiel Budget für Arbeit	
Arbeitnehmerlohn (brutto)	1.425,00 €
Arbeitgeberanteil Krankenversicherung	104,03 €
Arbeitgeberanteil Pflegeversicherung	16,74 €
Arbeitgeberanteil Rentenversicherung	133,24 €
Arbeitgeberbrutto insgesamt	1.679,01 €
Arbeitgeberanteil an der Entlohnung von 30%	503,70 €
Budget für Arbeit – 70% – Eingliederungshilfe des Sozialleistungsträgers	1.175,31 €
Quelle: Monika Schuster „Inklusion und allgemeiner Arbeitsmarkt“ (2016) http://bidok.uibk.ac.at/library/schuster-inklusion-ma.html#idp14080896	

BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Timo Göbel

Hausmeisterhelfer
Kreisverwaltung
Eifelkreis

BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Stefan Frick
(10 Jahre Budget für
Arbeit)

Hausmeisterhelfer
Priesterseminar
Trier

BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Ugur Toprak

Gemeindearbeiter
Gemeinde Speicher
Eifelkreis

BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Susanne B

Mitarbeiterin
Demenzzentrum
Trier

BUDGET FÜR ARBEIT

Beispiel Gärtnerei Stadt Landau



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



BUDGET FÜR ARBEIT

Beispiel Integrationsbetrieb Friedhofsgärtnerei Stadt Worms



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE





BUDGET FÜR ARBEIT

Beispiel IHK Zertifizierung Sozialhelfer_in



BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE



Tätigkeitsfelder	Tätigkeit
Reinigungstätigkeiten	Straße kehren, Müllbeseitigung, an Autos schaffen
Hausmeister Hilfstätigkeiten	bei Reparaturen helfen, Mithilfe Montage, Geräte warten
Gartenarbeiten	Rasenpflege, Arbeit mit dem Freischneider, Grünarbeiten
Pflegerische Tätigkeiten im sozialen Bereich	Seniorenbetreuungsgruppen, Hilfe bei der Essensausgabe
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Schäl- und Schneidarbeiten, Vorbereitungen Salate und Soßen, Frühstück herrichten
Lagertätigkeiten	Getränkeautomat auffüllen
Büroarbeiten	Helfende Tätigkeiten
Kundendienst	Anlieferung Getränke, Veranstaltungsvorbereitung, Einkaufsdienste, Botengänge
Tierpflege	Füttern, Eier sammeln

Quelle: Monika Schuster „Inklusion und allgemeiner Arbeitsmarkt“ (2016)
<http://bidok.uibk.ac.at/library/schuster-inklusion-ma.html#idp14080896>



BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE

Erfahrungen:

- Probieren (Praktika, Aussenarbeitsplätze und –gruppen)
- Integrationsmanagement in den WfbM
- Zeit
- Erst platzieren – dann qualifizieren
- Geeignete Betriebe suchen und finden
- Sicherheit (Rückkehrrecht)
- Mobilität
- Problem: Erwerbsminderungsrente - Zuzahlung



BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE

Gelingensfaktoren:

„Alle 17 Befragten bewerten ihre Arbeit auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt für sich als positiv**. Sie haben **Selbstsicherheit** durch die Arbeit erworben, sie sehen sich als nicht behindert, der Gesellschaft zugehörig und ihre **Wertschätzung** durch Arbeit als Gelingensfaktor an.



BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE

Gelingensfaktoren:

Zum Gelingen bedarf es **Unterstützer bei der Suche nach der Arbeitsstelle**, die beginnend im Elternhaus und weiter beim Übergang Schule-Beruf, in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, bei anderen Leistungserbringern wie Zentrum selbstbestimmtes Leben, und auch bei den Leistungsträgern wie Bundesagentur für Arbeit und Sozialamt vorhanden sein müssen.



BUDGET FÜR ARBEIT

3. BEISPIELE

Gelingensfaktoren:

Auf der Arbeitsstelle sind es die **Arbeitgeber und die Kollegen**, die zum Gelingen beitragen. Für die Budgetnehmer selbst ist das meist genannte Gelingenskriterium, die Tatsache, dass sie **Lohnempfänger** sind und mit dem Gehalt sich etwas leisten können. Ansporn für sie ist es, sich eine **eigene Wohnung leisten zu können und den Lebensunterhalt und die Freizeit einschließlich der Mobilität selbst finanzieren zu können.**“

BUDGET FÜR ARBEIT

4. AUSBLICK



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

BUNDESTEILHABEGESETZ



Zeichnungen: ©Reinhild Kassing



Bundesteilhabegesetz

- **Umsetzung in**



Rheinland-Pfalz



Umsetzung Bundesteilhabegesetz

- Träger der Eingliederungshilfe:

- Land
- Kommunen
- Beide
- Rahmenvereinbarungen
- Erhöhung der Leistungen beim Budget für Arbeit



BUDGET FÜR ARBEIT

4. AUSBLICK



- Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung





Weitere Informationen

www.inklusion.rlp.de

www.inklusion-blog.rlp.de



